

KURSE

Gitziffleisch zerlegen, verarbeiten, vermarkten

10. November, 9.00–17.00 Uhr:
Die Teilnehmenden eignen sich Kenntnisse über die fachgerechte Zerlegung sowie die Zubereitungsmöglichkeiten von Gitziffleisch an. Im Workshop werden neue Wege in der Gitzivermarktung diskutiert und aufgezeigt. Anmeldung bis 2. November beim LZV*

Ergänzungskurs – Sprengkurs

10. November, 8.00–16.00 Uhr:
Erneuerung des Sprengausweises mit theoretischen und praktischen Ausführungen. Anmeldung bei der SAFAS in Emmenbrücke (041 281 06 29).

Einführungskurs für Bio-Umstellungsbetriebe

12. November, 9.30–16.00 Uhr:
Richtlinien des Biolandbaus, Besichtigung eines Biobetriebs. Anmeldung bis 2. November beim LZV*

Züchteranlass Braunvieh

12. November, 13.15–16.00 Uhr
im Relais Walker in Mörel:
Informationen Braunviehzuchtverband, aktuelles Stierenangebot, Auswahlreise Amerika

Herdengebrauchshunde

15.–16. November, 8.30–16.30 Uhr:
Das Modul 3 der Schweizerischen Schafhirtenausbildung bringt den Teilnehmenden die Arbeit mit Hunden näher. Anmeldung bis 31. Oktober beim LZV*

Erhalt von Trockensteinmauern

Ab 16. November 5 Tage von 8.00–17.00 Uhr Grundkurs für den Unterhalt und die Erstellung von kleinen Trockensteinmauern. Anmeldung bis 30. Oktober beim LZV

Mutterkuhhaltung

17. November, 9.30–16.00 Uhr:
Entwicklung und Aussichtsperspektiven bei der Mutterkuhhaltung

LZV*: Landwirtschaftszentrum Visp (LZV): Tel. 027 606 79 00, dlw-bildung@admin.vs.ch

AGENDA

Noch bis 21. Oktober

OLMA in St. Gallen – Oberwalliser Bäuerinnen backen am Stand des Schweizerischen Bauernverbandes in der Halle 6.

**26. und 27. Oktober
Annahme der Herbstwolle auf dem Flugplatz in Turtmann.**

Freitag von 8.30 bis 11.30 und von 13.30 bis 15.00 Uhr, Samstag von 8.30 bis 11.00 Uhr.

27. und 28. Oktober

11–16 Uhr: Leckere und überraschende Delikatessen vom Walliser Herbstgitzli im Restaurant Geimerheim in Geimen.

31. Oktober bis 4. November

Goûts et Terriors – Schweizer Gastromessie für einheimische Spezialitäten im Espace Gruyère

6. November

Tag der Pausenmilch

15. November

Erntedankfeier in der Josefskapelle Glis, anschliessend Kirchenführung in der Wallfahrtskirche Glis, organisiert vom Gartenbauverein Oberwallis

Pinia – Die Doppelmis

Münster bot mit seiner Neid erweckenden Infrastruktur eine prächtige Kulisse für die diesjährige Braunvieh-Herbstschau und der Braunviehzuchtverein Obergoms glänzte mit einer tadellosen Organisation. Überraschend viele Braunviehzüchter mit ihren Familien sowie Freunde und Liebhaber von Braunvieh fanden sich auf dem Schauplatz, dem Flugplatz von Münster, ein. 23 Züchter meldeten fast 100 Tiere an. Leider war es einigen Betrieben erneut nicht vergönnt, ihre Tiere zur Schau aufzuführen. So stellten sich am 23. Oktober schlussendlich 64 Tiere vor das geschulte Richterauge von Emil Alder aus Wattwil (SG). Den Titel der Miss OB gewann Iris von Thomas Biderbost, Reckingen, wurde zur Miss Schöneuter OB gewählt. Die drei weiteren Titel gingen nach Blitzingen: Primeli von Brigitte Seiler gewann den Titel Miss Schöneuter ältere. Gleich zweimal als Miss liess sich Pinia von Beat und Manfred Seiler feiern. Ihr wurden die Titel Miss Braunvieh und Miss Schöneuter jüngere zugesprochen. Hier die Rangliste:

Abt. 1 Rinder OB

1. LENKA René Imoberdorf Münster, 2. SIBEL Paul Garbely Reckingen, 3. LOREDANA René Imoberdorf Münster, 4. CUBA Paul Garbely Reckingen, 5. LANA René Imoberdorf Münster.

Abt. 2 Kühe OB

1. IRIS René Imoberdorf Müns-



Manfred Seiler mit seiner Doppelmis Pinia.

ter Miss OB, 2. GOLDI CH Thomas Biderbost Reckingen Miss Schöneuter OB, 3. LENI René Imoberdorf Münster.

Abt. 3 Jungvieh

1. HERMINE Beat u. Manfred Seiler Blitzingen, 2. VERZASCA Hugo Imwinkelried Obergesteln, 3. LORI Gerhard Kiechler Münster, 4. XANDRA Heinz Jossi Reckingen.

Abt. 4 Rinder

1. ELMA Jonas Schinner Ernen, 2. HEIDI Beat u. Manfred Seiler Blitzingen, 3. ZANZI Eduard Zurfluh Niederwald, 4. NINA Monika Blatter Ulrichen, 5. Winkelried Janis JUTTA Heinz Jossi Reckingen, 6. RYFI Heinz Jossi Reckingen.

Abt. 5 Kühe 1. Lakt. A

1. Deisbach Glenn MESSINA Willy Imhof-Bittel Lax, 2. ALIBABA Brigitte Seiler Blitzingen, 3. Franzen BS Glenn GLENNIS Marcel und Renato Franzen Betten, 4. MALEIKA Willy Imhof-

Schmid Binn, 5. Winkelried Romario RAMONA Klaus Imwinkelried Obergesteln, 6. CALANDA CH Alfred Schmid-Jungen Münster, 7. KRONI Alfred Schmid-Jungen Münster, 8. BENITA Heinz Jossi Reckingen, 9. ELFI René Imoberdorf Münster.

Abt. 6 Kühe 1. Lakt. B

1. ANKA Beat u. Manfred Seiler Blitzingen, 2. GABI Eduard Zurfluh Niederwald, 3. PETZI Dominic Eggel Ried-Brig, 4. GOJA Dominic Eggel Ried-Brig, 5. PEPITA Benno Imwinkelried Ulrichen, 6. TINA Andreas Schwery Ernen, 7. Winkelried Shay SISSI Klaus Imwinkelried Obergesteln, 8. WILMA Benno Imwinkelried Ulrichen, 9. ARNIKA Bernhard Chastonay Biel.

Abt. 7 Kühe 2. Lakt.

1. PINIA Beat u. Manfred Seiler Blitzingen Miss BV und Miss Schöneuter jüngere, 2. RIA Beat u. Manfred Seiler Blitzingen, 3. CAMILLA Willy Imhof-Schmid Binn, 4. CARMEN Alfred Schmid-

Jungen Münster, 5. YASMIN Heinz Jossi Reckingen, 6. JULIA Alfred Schmid-Jungen Münster, 7. ZERA Bernhard Chastonay Biel.

Abt. 8 Kühe 3. Lakt.

1. Franzen BS Texas THESA Marcel und Renato Franzen Betten, 2. JULIA Benno Imwinkelried Ulrichen, 3. ZELDA René Imoberdorf Münster, 4. Sunnhöf Jolda JOLA Roland Mattig Betten, 5. WENDY Alfred Schmid-Jungen Münster, 6. RITA Alfred Schmid-Jungen Münster VS.

Abt. 9 Kühe 4. Lakt.

1. PRIMELI Brigitte Seiler Blitzingen Miss Schöneuter ältere, 2. JANA Brigitte Seiler Blitzingen, 3. POLINE Matthias Schnyder Brig, 4. MUESI Paul Garbely Reckingen.

Abt. 10 Kühe 5. + f Lakt.

1. SINA Beat und Manfred Seiler Blitzingen, 2. REGULA Alfred Schmid-Jungen Münster, 3. MONA Beat und Manfred Seiler Blitzingen, 4. PINGU Brigitte Seiler Blitzingen, 5. HYZANTHE Brigitte Seiler Blitzingen.

Abt. 11 Galtkühe

1. Winkelried Prunki PIA Klaus Imwinkelried Obergesteln, 2. Winkelried Jopiro JELENA Klaus Imwinkelried Obergesteln, 3. SILVIA Roland Mattig Betten, 4. Winkelried Jolt JOLA Hugo Imwinkelried Obergesteln, 5. MELINDA Jonas Schinner Ernen, 6. RAMONA Hugo Imwinkelried Obergesteln.

GEDANKEN



Thomas Elmiger
Thomas Elmiger ist Betriebsleiter vom Pfyngut in Susten und vertritt die OLK in der WLK und in der Vereinigung Walliser Roggen AOC.

Ja zum Tierseuchengesetz

Das Schweizer Volk stimmt am 25. November 2012 über das revidierte Tierseuchengesetz ab. Das geltende Gesetz aus dem Jahr 1966 ist nicht mehr aktuell. Die höhere Reisefreudigkeit der Schweizer in alle Länder sowie die zunehmende Globalisierung und der grenzüberschreitende Handel vereinfachen die Verbreitung von Tierseuchen. Die Klimaerwärmung trägt dazu bei, dass in Zukunft bisher nur in tropischen oder subtropischen Gebieten bekannte Seuchen auch in unsere gemässigten Klimazonen vordringen. Beim revidierten Tierseuchengesetz steht die Prävention im Vordergrund. Es hält die Eigenverantwortung der Tierhalter hoch. Die Bauern sind grundsätzlich für die Tiergesundheit zuständig. Sie sind aber auf Unterstützung mit Informationen über die nötigen Massnahmen zur Tiergesundheit angewiesen. Damit die Massnahmen auch wirksam sind, muss der Bund diese koordinieren. Prävention und Seuchenbekämpfung müssen übergeordnet geregelt werden, weil diese weder an der Stalltür noch an der Kantons- bzw. Schweizergrenze haltmachen. Die Rechte der Tierhalter werden über die Ausdehnung der Einsprachemöglichkeiten gegen sämtliche Verfügungen des Bundesamts für Veterinärwesen gestärkt. Mit dem neuen Tierseuchengesetz sind keinerlei Zwangsimplungen verbunden, wie das die Initianten des Referendums fälschlicherweise behaupten! Die Finanzierung von Bekämpfungsprogrammen ist schweizweit einheitlich geregelt und die Prävention wird nicht über die Mittel des Landwirtschaftsbudgets finanziert. Das revidierte Tierseuchengesetz leistet einen grossen Beitrag für gesunde Tiere und damit für das Tierwohl. Die Tiergesundheit hat einen wichtigen Effekt auf die bäuerlichen Einkommen. Gesunde Tierbestände sind die Grundlage für eine wirtschaftliche und erfolgreiche Landwirtschaft. Verschiedene Tierseuchen haben ein sehr grosses Schadenpotenzial, das ist uns Tierhaltern zurzeit zu wenig bewusst. Diese Argumente müssen uns Bauern dazu anhalten, uns für ein Ja zum revidierten Tierseuchengesetz einzusetzen.

Rindviehannahme

Die nächste Rindviehannahme findet am 31. Oktober statt. Ein weiterer Markt ist am 28. November geplant. Anmeldungen bitte an Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail

an info@olk.ch Anmeldeformular zusammen mit dem Abstammungsausweis und der Abkalbebestätigung bitte an OLK, Talstrasse 3, 3930 Visp senden.

Schafannahmen

Die nächsten Schlachtschafannahmen finden am 31. Oktober sowie am 28. November und 12. Dezember in Gamsen statt. Die Annahmen beginnen jeweils um 8.00 Uhr. Anmeldungen unter Angabe des Marktdatums

und-orts sowie der Anzahl Auen und Lämmer und der Rasse bitte bis spätestens 14 Tage vor der Durchführung an Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail an info@olk.ch. Nicht angemeldete Tiere werden zurückgewiesen.

OFZV Herbstschau 12

Am 27. Oktober wird in Turtmann um 10.30 Uhr die Herbstschau des Oberwalliser Fleckviehzuchtverbands durchgeführt. Durchgehender Kantenbetrieb beim Schauplatz. Die Züchter sind gebeten, ihre Tiere bis am 22. Oktober bei

der Verbindungsperson des VZV Rhonestrand (079 434 13 20 Roman Wyssen) zu melden. Sämtliche Zuchtstiere müssen einmal jährlich aufgeführt werden. Freundlich lädt ein: OFZV und VZV Rhonestrand

Delikatessen geniessen



Beim Herbstgitzli, auch Alpoder Berggitzli genannt, handelt es sich um das qualitativ beste Ziegenfleisch. Es stammt von jungen Ziegen, die den Sommer über meist auf Weiden im Alp- und Berggebiet verbracht haben, wo sie sich an saftigen und vielfältigen Kräutern gütlich tun konnten. Durch ihr selektives Fressverhalten tragen Ziegen wesentlich dazu bei, dass Alpweiden weder verbuschen noch verganden. Das Fleisch der so äusserst artgerecht gehaltenen Gitzli wird kräftiger und aromatischer als das der traditionellen Ostergitzli, bleibt aber dennoch feinfaserig und zart. Gitziffleisch enthält nur wenig Fett und ist cholesterinarm. Es gilt daher als sehr gesund und ist auch für linienbewusste Geniesser köstlich. Die Herbstgitzlisaaison passt sich der Region und deren üblichen Hal-

tungsformen an. Im Oberwallis fällt sie auf Ende Oktober bis Anfang November, kurz bevor die Ziegen für die Winterfütterung eingestallt werden.

Bitte esst uns, damit wir weiterleben

Mit dem Herbstgitzli wird gleichzeitig ein Beitrag zum Erhalt der gefährdeten Walliser Schwarzhalsziege geleistet. Nur wenn ein Markt für ein Produkt besteht, im Falle der Schwarzhalsziegen fast ausschliesslich Gitziffleisch, lässt sich eine Rasse längerfristig halten. Es gilt also der Grundsatz: Bitte esst uns, damit wir weiterleben. Am Wochenende vom 27. und 28. Oktober haben Interessierte die Gelegenheit, im Restaurant Geimerheim in Geimen (ob Naters) verschiedene Spezialitäten vom Herbstgitzli kennenzulernen. Am Samstag, 27., und am Sonntag, 28. Oktober, je von 11.30 bis zirka 16.00 Uhr kochen etablierte Walliser Köche Leckerer und Überraschendes vom Walliser Herbstgitzli für Gross und Klein, serviert von Walliser Ziegenzüchtern.